

Pressemitteilung

4. Mai 2015

Projektbüro UniverCity Bochum
c/o Bochum Marketing GmbH
Johanna Hüttner
Huestraße 21-23
44787 Bochum
Deutschland

Telefon: (0234) 9049627
Fax: (0234) 9049674
E-Mail: huettner@univercity-bochum.de
www.univercity-bochum.de

Wissenschaft in der UniverCity Bochum hat viele Gesichter

Auf seiner Website stellt das Netzwerk UniverCity Bochum ab sofort im monatlichen Wechsel einen Wissenschaftler vor. Den Auftakt als erste Wissenschaftlerin des Monats macht Theresia Degener. Sie ist Professorin für Recht und Disability Studies an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe.

Mit acht Hochschulen und mehr als 56.000 Studierenden ist Bochum eine echte Hochschulstadt. Die zwölf Partner des Verbundes UniverCity Bochum haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, Bochum als Stadt der Wissenschaft und Bildung weiter zu stärken. Auf der Homepage der UniverCity Bochum informiert das Netzwerk über seine Ziele und Aktivitäten. Zukünftig wird hier im monatlichen Wechsel eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler aus einer der sieben Hochschulen im Verbund der UniverCity Bochum vorgestellt. „Bochum bietet eine enorme Vielfalt in Forschung und Lehre. Wir wollen beispielhaft zeigen, welche Menschen dazu beitragen“, fasst Johanna Hüttner, Projektbüro UniverCity Bochum, die Gründe für die Einführung der neuen Reihe zusammen.

Den Auftakt als erste Wissenschaftlerin des Monats macht Theresia Degener. Sie ist Professorin für Recht und Disability Studies an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Seit 2013 ist sie zudem stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen. Nach dem Studium und der Promotion an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main legte sie ihr Assessoren-Examen in Hessen ab. Sie lehrte an verschiedenen ausländischen Hochschulen zum Thema internationale Menschenrechte, unter anderem als außerordentliche Professorin an der juristischen Fakultät der University of Western Cape (UWC), Kapstadt, Südafrika. Dort half sie, das erste afrikanische Center of Disability Law and Policy aufzubauen. Für ihre Verdienste in der Behindertenpolitik wurde sie 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Ein aktuelles Beispiel für das hohe Engagement von Theresia Degener ist das Projekt „AKTIF – Akademiker_innen mit Behinderung in die Teilhabe- und Inklusionsforschung“. Ziel des Projektes ist es, die Anzahl von behinderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in diesem Forschungsfeld zu erhöhen. Dazu arbeiten die Uni Köln, die TU Dortmund, das Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen und die

Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum zusammen. Die vier Standorte werden zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen arbeiten. In Bochum liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in NRW und international, und der anwendungsorientierten Forschung zu Disability Studies. Gefördert wird „AKTIF“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Das Interview mit Prof. Degener zum Projekt „AKTIF“ und weiterführende Informationen zu ihrem umfassenden Engagement finden Sie unter www.university-bochum.de.